Pressemitteilung des Kreiselternrates des Landkreises Ostprignitz-Ruppin vom 25.01.2023

Kreiselternrat Ostprignitz-Ruppin: 3 elementare Forderungen für ein besseres Bildungsniveau in unserer Region

Am 19.01.2023 trafen sich die Abgesandten aller Schulen des Landkreises OPR zur turnusmäßigen Sitzung in Neuruppin. Neben aktuellen Themen aus den Schulen sowie einem Bericht des Schulamtes aus dem zuständigen Ministerium zur langfristigen Verbesserung des Bildungssystems gab es zu 2 weiteren Punkten einen längeren Meinungsaustausch im Gremium.

Angestoßen durch die aktuelle Diskussion im Landeselternrat und in der Stadt Neuruppin zum Thema Schulessen stellt der Kreiselternrat folgende Forderung an die Schulen und Schulträger auf:

Die Anzahl der am Schulessen teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im Grundschulbereich muss im Hinblick auf eine gute ganztägliche Ernährung deutlich erhöht werden. Hierbei geht es nicht nur um die Qualität des Essens, sondern auch um die Schaffung besserer Rahmenbedingungen wie eine ausreichend lange Mittagspause und eine angemessene Atmosphäre beim Essen. Bei den älteren Schülerinnen und Schülern wünschen sich die Kreiselternräte deutlich mehr Flexibilität bei der Essensteilnahme (es sollte auch Kurzentschlossenen möglich sein, am Schulessen teilzunehmen) sowie mehr Möglichkeiten von individuellen Imbissvariationen, z.B. in Cafeterias.

Hauptthema der Sitzung waren 3 wesentliche Forderungen an das Bildungsministerium und den zuständigen Schulämtern:

- Dem Personalmangel an den Schulen, besonders im Pädagogenbereich, muss kurzfristig etwas entgegengesetzt werden. Ob massiver Stundenausfall, ständige Änderungen des Stundenplans oder mangelnde Unterstützung beim Umgang mit den Flüchtlingen: Personal fehlt an allen Ecken und Enden und ist der Hauptgrund für die meisten aktuellen Probleme.

- Die Digitalisierung im Schulalltag muss dringend in den Fokus gerückt werden: Dabei geht es weniger um die Ausstattung mit Hardware, sondern vielmehr um Qualifizierung und Motivation der Lehrkräfte, dieses Thema aktiv voranzutreiben und im Schulalltag auch einzubringen.

- Das anhaltende Zuständigkeitsgerangel zwischen dem Schulwesen und den Trägern der Schulen ist nicht nur hinderlich, sondern oft auch kontraproduktiv. Nur beispielhaft seien hier die häufigen Abstimmungsprobleme bei der nachschulischen Betreuung oder der Hardwareausstattung und -pflege an den Schulen genannt. Hier fordert der Kreiselternrat eine spürbare Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Trägern.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass das fallende Bildungsniveau, auch in Brandenburg und auch im Landkreis OPR, vielfältige Gründe hat, die dringend anzugehen sind. Es geht um viel: Um die Zukunft unserer Kinder!

Der Kreiselternrat ist eine aus den Schulgesetzen der deutschen Bundesländer legitimierte Vertretung von Elternsprechern des jeweiligen Land- oder Stadtkreises in allen schulischen Fragen. Er gestaltet selbständig und eigenverantwortlich seine organisatorische und inhaltliche Arbeit, berät und beschließt über seine Ziele und nimmt gesetzliche Mitwirkungsrechte der Eltern wahr. Er koordiniert Formen der Elternmitarbeit innerhalb der Kreise, beispielsweise durch Informationsveranstaltungen, und hält mit den regionalen Schulelternvertretungen Kontakt.

Pressekontakt:

Steffen Keller
Vorstandssprecher des Kreiselternrates des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Mobil: 01523/365 1770
eMail: KER-OPR@t-online.de